

75 Tickets für «Looking vor Eric»

Allgemeines. – Vom 11. bis zum 28. Juli geht im Vaduzer Städtle die 14. Auflage des Filmfests über die Bühne. Für den Film «Looking for Eric», in welchem der ehemalige Manchester-United-Spieler Eric Cantona mitwirkt, verlost der Liechtensteiner Fussballverband aus Anlass seines 75-Jahr-Jubiläums 75 Eintrittskarten. Bei seiner Präsentation in Cannes hat «Looking for Eric» gleich mehrfach Szenenapplaus ausgelöst. Der Film von Ken Loach handelt von Eric Bishop, der in Manchester als Pösterler arbeitet. Anstatt sein Leben endlich richtig in die Hand zu nehmen, besucht er mit seinen Arbeitskollegen lieber die Matches von ManU oder schaut sich diese bei einem Humpen Bier im Pub an. Sein grosses Vorbild ist der Ex-Manchester-Star Eric Cantona, dessen riesiges Poster die Wand seines Zimmers ziert und an das er sich jeweils wendet, wenn er in seinem Leben nicht mehr weiter weiss. Bis eines Tages Cantona, der im Film sich selbst spielt, persönlich in Erics Zimmer sitzt.

Freitickets zum Jubiläum

Aus Anlass seines Jubiläums «75 Jahre LFBV» verlost der Liechtensteiner Fussballverband für diese grossartige Komödie 75 Eintrittskarten. Die Teilnahme an der Verlosung steht allen offen und mit etwas Glück kann man eines der 75 Tickets für den Film, der am Samstag, 25. Juli im Vaduzer Städtle gezeigt wird, gewinnen. Einzige Einschränkung für die Teilnahme: Pro Person ist nur eine Einsendung möglich. Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt. (pd)

Happiger Start für den USV

Fussball. – Der USV Eschen/Mauren startet am Wochenende vom 8. und 9. August mit einem Auswärtspiel in Cham in die 1. Liga-Saison 2009/2010. Nach dem Auswärtspiel in Cham, stehen die Heimspiele gegen das U21-Team aus Luzern und dem FC Chiasso auf dem Programm. Das Derby gegen den Aufsteiger FC Chur97 findet am 31. Oktober im Sportpark statt. (hem)

USV Spiele bis zur Winerpause:

8./9. August: SC Cham - USV
18. August: USV - FC Luzern U21
22. August: USV - FC Chiasso
29. August: SC Zofingen - USV
12. September: USV - FC Tuggen
16. September: FC Lugano U21 - USV
19./20. Sept.: FC Baden - USV
26. September: USV - Emmenbrücke
3./4. Oktober: FC Mendrisio-Stabio - USV
17. Oktober: USV - FC St. Gallen U21
21. Oktober: GC Biaschesi - USV
24./25. Oktober: FC Rapperswil/Jona - USV
31. Oktober: USV - FC Chur
7/8. November: Zug94 - USV
14. November: USV - FC Schötz
21. November: USV - FC Cham
28./29. Nov.: FC Chiasso - USV

Der komplette Spielplan ist im Internet unter www.football.ch/1/de/meisterschaft-1.aspx (Gruppe 3 Spielplan) ersichtlich

Montcourt starb an Herzstillstand

Tennis. – Der am Dienstag leblos aufgefundenen Tennisprofi Mathieu Moncourt ist offenbar eines natürlichen Todes gestorben. Die Autopsie des Franzosen in Paris ergab laut Polizeiangaben die Todesursache Herzstillstand. Um sich der Sache «hundertprozentig sicher» zu sein, müssen die Ergebnisse von toxikologischen Analysen ausgewertet werden. Die Resultate dürften bis am Wochenende bekannt sein. Montcourt war ohne Anzeichen eines Verbrechens tot vor der Tür seiner Wohnung in Boulogne-Billancourt gefunden worden. (si)

Gastspiel im Reich der Mitte

Der Exfussballer des FC Vaduz, Alex Haas, zuletzt auch Juniorentrainer in Vaduz, wiederholt seinen Einsatz bei «Wetten, dass ...?». Allerdings nicht im ZDF, sondern im grössten chinesischen Staatssender CCTV 3 in Peking.

Von Ernst Hasler

Allgemein. – Der China Central Television Chanel 3 (CCTV 3) ist auf die Künste des Liechtensteiners aufmerksam geworden. Die deutsche Originalsendung «Wetten, dass ...?» hat einen Ableger in China. Liyuan Xu von Dolce Media, dem Vermarktungsbüro dieser Sendung, war damals von den Künsten von Alex Haas in Erfurt (De) beeindruckt. «Nun sind auch unsere chinesischen Kollegen von CCTV überzeugt», bemerkte Xu und lud den 43-jährigen in Mauren wohnhaften Servicemonteur nach China ein, seine Wette bei «Wanna Challenge?», der chinesischen Version von «Wetten, dass ...?», zu präsentieren. Über 150 Wettkandidaten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz präsentierten ihre spektakulären Wetten bislang in Peking. Alex Haas wird der erste Liechtensteiner sein, der im Reich der Mitte vor einem Millionenpublikum seinen Wettauftritt präsentieren wird.

Übers Geld redet Haas nicht

Am 29. März 2008 war Alex Haas Gast bei Thomas Gottschalks Sendung «Wetten, dass...?» und gewann dort seine Wette. Mit verbundenen Augen und nur mit der Zunge schaffte er es, die Marke und den Typ von 30 verschiedenen Fussbällen zu erkennen. Was finanziell dabei herausschaute, will Alex Haas nicht verraten. «Dazu will ich nichts sagen, das ist nebensächlich. Der Spass und das Erlebnis stehen im Vordergrund. Ich habe viel Erfahrung gesammelt, die mir für das Leben viel bringt», stellt Haas 15 Monate später klar. «Mich erfüllte mit Stolz, dass ich jene Wette gemeistert hatte. Was ich gewann, war unbedeutend. So viel sei ge-



Bald in China: Der 43-jährige Alex Haas wird im Spätherbst mit verbundenen Augen und seiner Zunge in der chinesischen Version von «Wetten, dass...?» die Marke und den Typ aus 30 Fussbällen erkennen. Bilder pd

sagt: Das grosse Geld kann man nicht machen», präziserte Alex Haas.

Neue Bälle organisieren

Die Chinesen wollten Haas bereits in ihrer Sendung vom vergangenen Wochenende präsentieren. Der genaue Zeitpunkt der Sendung ist noch offen, da zuerst wieder alle 30 Bälle zusammengebracht werden müssen. «Ich warte, bis das Material vorliegt. Es wird vom Vermarktungsbüro in Deutschland organisiert», so Haas. Erst danach wird der Termin festgelegt.

Zwei, drei Monate Vorbereitung

Das liegt auf der Hand, denn die Vorbereitungszeit für diesen nächsten Kraftakt ist nicht zu unterschätzen. «Zwei, drei Monate Vorbereitungszeit benötige ich. Schliesslich muss ich von vorne beginnen», klärt Alex Haas auf, der seine alten Bälle längst wohltätigen Zwecken zugeführt hat. Für den Auftritt im ZDF lagen ihm 50 Bälle vor. «30 Bälle davon kristallisierten sich als gut heraus; die passten mir. Gutes Material ist notwendig, das sich optimal unterscheiden kann», so Haas.

Wer begleitet Haas?

Die Einladung für zwei Personen nach China steht auf jeden Fall und die will Haas annehmen. Wer ihn eine Woche nach China begleiten wird, ist noch offen. «Zuerst muss alles unter Dach und Fach sein, danach machen wir uns Gedanken», bemerkt der ehemalige Erstligaspieler mit optimalem Riecher, der unter dem ehemaligen FCV-Spielertrainer Krostina als «Flankengott» bekannt war. Werner Hauck aus Mauren nahm bei seinem Auftritt im ZDF die Position als rechte Hand ein. Wer mehr von Alex Haas erfahren will, kann sich auf seiner Webseite auf dem Laufenden halten (www.alex-haas.li).

Filmbeitrag im TVO

Der TV-Sender Tele Ostschweiz (TVO) hat Alex Haas in den letzten Tagen in seinem Alltag begleitet und wird über seine Pläne einen TV-Beitrag ausstrahlen.

Zwei KCL-Piloten in Levier auf dem Podest

Im Rahmen des Bridgestone-Cups klassierte sich Stefan Mahlknecht in der Königsklasse KF2 in Levier (Fr) auf dem dritten Rang. Fabienne Wohlwend sorgte mit ihrem dritten Rang bei den Superminis für einen weiteren Podestrang.

Von Ernst Hasler

Kart. – Im Rok-Cup kämpfte KCFL-Pilot Patrick Näscher gegen die Tücken der Technik, sodass nur der bescheidene fünfte Rang blieb.

Mahlknechts Wechselbad

Auf dem hoch gelegenen Rundkurs in Levier (Fr) musste der KCFL-Spitzenpilot Stefan Mahlknecht einmal mehr Höhen und Tiefen erleben. Beim Zeittraining konnte die Trockenabstimmung nicht genutzt werden, da Regen einsetzte. Dennoch resultierte Rang drei. Der Maurer lag kurz vor Ende des Zeittrainings noch in Front, als er nach einem Fahrfehler die Kette verlor und noch zwei Piloten an ihm vorbeiziehen konnten.

Bei Sonne am Sonntag warfen ihn im ersten Lauf Vergaserprobleme auf den fünften Rang zurück. Da er einen älteren Luftfilter montiert hatte, wurde er von den Sportkommissären disqualifiziert. «Die Homologation war leider abgelaufen», bemerkte Stefan Mahlknecht. Im zweiten Lauf musste er somit von Position 20 starten. «Es lief relativ gut, ich konnte mich bis auf Rang sieben vorarbeiten», schilderte Mahlknecht. Er verlor schon erheblich

Zeit, da vor ihm ein Crash die gesamte Strecke blockiert hatte.

Fulminante Aufholjagd

Im Finale gelang dem Unterländer eine fulminante Aufholjagd. Er arbeitete sich auf Position zwei vor, letztlich musste er sich mit Rang drei begnügen. «Mit dem neuen Chassis PCR kommen wir nicht wirklich zurecht. Es klebt förmlich auf dem Boden, dadurch verlieren wir viel Leistung. Leider wissen wir nicht, wie wir diesem Umstand begegnen können», so Mahlknecht. Gefreut hat ihn, dass er zumindest alle neun PCR-Werksfahrer hinter sich lassen konnte.

Mahlknecht liegt im Bridgestone-Cup auf Rang zwei der Gesamtwertung. «Es wäre toll, wenn ich die Meisterschaft gewinnen könnte. Vielleicht klappt noch zum Sieg», so Mahlknecht.

Rok-Cup

Mit Motorproblemen musste sich Patrick Näscher im Rok-Cup herum-schlagen. «Die Wasserpumpe war nicht dicht. Der Motor lief deshalb nicht rund», ärgerte sich Patrick Näscher, der schon im Zeittraining mit diesem Umstand zu kämpfen hatte. Im Finale konnte der Nendler dank eines verbesserten Chassis besser mit der Konkurrenz mithalten. «Ausser Spesen nichts gewesen und auf das nächste Rennen hoffen», so Patrick Näscher.

Fabienne Wohlwend fuhr stark

Bei den Superminis zeigte Fabienne Wohlwend eine beachtliche Leis-

tung. «Es war ein gutes Wochenende für Fabienne Wohlwend; sie fuhr stark und glänzte schon als Zweite im Zeittraining», erzählte Vater Edwin Wohlwend. Vom zweiten Startplatz aus (nach den Vorläufen) hatte sie sich fürs Finale qualifiziert. Beim Start wurde sie von einem Konkurrenten von hinten angefahren. «Ein Dreher und der Fall auf den letzten Rang war die Folge. Sie holte jedoch eindrücklich auf, zuletzt fehlte wenig und sie hätte sogar noch den zweiten Rang geholt», schilderte Edwin Wohlwend. «Wäre der Vorfall nicht gewesen, hätte sie Chancen auf den Sieg besessen», ist ihr Vater überzeugt.

Ein Wochenende zum Vergessen hatte ihr älterer Bruder, Raphael Wohlwend. «Ihm lief es nicht. Für ihn fanden wir die Abstimmung schlichtweg nicht», bemerkte Vater und Mechaniker Edwin Wohlwend. Im Finale warf ihn ein Unfall aus dem Rennen,

sodass er zwei Runden vor Schluss aufgeben musste (12. Rang).

Eine gute Leistung im Sog der Geschwister Wohlwend zeigte Luis Mahlknecht aus Mauren. Der fünfte Rang war seine bislang beste Saisonleistung.

Erneut in Levier

Schon in zwei Wochen gehts wieder nach Levier. Dort folgt der nächste Lauf für die Schweizer Kart-Meisterschaften.

Kart, Bridgestone-Cup

4. Rennen in Levier (Fr). Finals KF2 (25 Runden): 1. Yves Von Aesch (Sz). 2. Severin Kunz (Sz). 3. Stefan Mahlknecht (Lie). 4. Mirco Gervasoni (Sz). 5. Manuela Vasquez (Ven). – 14 klassierte.

Rok-Cup (25 Runden): 1. Levin Amweg (Sz). 2. Kevin Jörg (Sz). 3. Davide Miccoli (Sz). **Ferner:** 5. Patrick Näscher (Lie). – 5 klassierte.

Supermini (14 Runden): 1. Randy Berglas (Sz). 2. Andrea Di Pietro (It). 3. Fabienne Wohlwend (Lie). **Ferner:** 5. Luis Mahlknecht (Lie). 12. Raphael Wohlwend (Lie). – 13 klassierte.



Auf Verfolgung: Bei den Superminis wird Fabienne Wohlwend (links) von ihrem Bruder Raphael Wohlwend (Mitte) und Luis Mahlknecht verfolgt. Bild Karl Senti